

Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege

Universitätsklinikum Heidelberg

Kurs 18/20

WENN DIE NIERE HILFE BRAUCHT !

Akutes Nierenversagen und Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

Abstract

Das akute Nierenversagen zeigt uns ein komplexes Krankheitsbild mit unterschiedlichen Verlaufsformen. Ein Aussetzen oder eine Einschränkung der Nierenfunktion stellt jeden Organismus vor eine große Herausforderung, bei der aus medizinischer Sicht immer wieder neu über eine Therapie entschieden werden muss. Zur Beurteilung der Nierenfunktion sind laborchemische Untersuchungen von entscheidender Bedeutung. Die maschinelle Nierenersatztherapie hat mit Jahren einen hohen technischen Standard erreicht. Patienten, die ein Nierenersatzverfahren benötigen stehen oft am Ende einer langen Krankheitsvorgeschichte. Die Antikoagulation ist individuell von Fall zu Fall zu entscheiden, da viele Komplikationen durch diese Medikamente auftreten können. In dieser Arbeit sollen verschiedene Nierenersatztherapien beschrieben und die damit einhergehenden möglichen Gefahren und Komplikationen verdeutlicht werden. Besonders die Aufgaben des Pflegepersonals in Bezug auf die Überwachung verschiedener Parameter sowie Lagerung, Ernährung und psychische Situation des Patienten sollen erörtert werden. Das Gefühl der Hilflosigkeit an apparative Überwachungsmaßnahmen bringt große Probleme. Dies ist für jede pflegende Person eine große Herausforderung. Da auch von den Pflegenden vermehrt, ergänzend zur fachkundigen Durchführung von grund- und behandlungspflegerischen Maßnahmen, soziale und kommunikative Kompetenzen im Umgang mit nierenkranken Patienten erwartet werden, soll dieser Aspekt ebenfalls betrachtet werden.

Heidelberg, den 14.07.2020

Roksana Kniess

roksanakniess@web.de